



Ökologisch pisteln mit der Familie

Klingt, als wär es nicht möglich. Darum würde ich es mal ausprobieren wollen.

Eigentlich hatte ich dem Skifahren abgeschworen, eigentlich. Aber dann heiratete ich in die Familie von „Tante Walle“ ein. Sie ist die Patentante meiner Tochter, also meine Schwägerin – egal. Jedenfalls fährt sie Ski, jeden Winter. Und sie will mit ihrer Nichte alljährlich Urlaub machen. Also stehen wir jetzt alle (wieder) auf den Brettern. In Saas-Fee scheint das Grundsätzliche fürs Skifahren zu stimmen, und das muss es, sonst akzeptieren Skifahrer das Öko-Drumherum nicht: Bis zu 3600 Meter geht's hinauf, 14 Kilometer lange Abfahrten und für die Kleine gibt's Anfängerhänge. Auch sonst sind die Saas-Feer gut eingerichtet: Schwimmhalle, Natureisbahn, Rodelabfahrten. Erste Überraschung bei der Recherche: ein Siegel für Familienfreundlichkeit. „Familien willkommen“, hört sich ein bisschen bieder an, aber ich würde es testen wollen. Der Ort ist autofrei, ein Riesenplus. Ein „Sonnenweg“ verspricht Wissensdurst zu stillen, etwa zum Thema Sonnenenergie. Hört sich ein bisschen nach Alibi an, aber o. k. Wir wollten mehr wissen und haben den Veranstalter interviewt (S. 50). <

Ralf Bürglin, Redakteur:
„Mich reizt zu erfahren,
wie ein Pistenurlaub
ökologisch korrekt sein
kann.“

Anbieter: **Windbeutelreisen**

Terminspanne: 05.12.2009-02.05.2010

Preis: 7 Tage ab 191 Euro